Ferienzentrum Wildhaus SG : Architekt Hans Hostettler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 8: **Tourismus = Tourisme**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

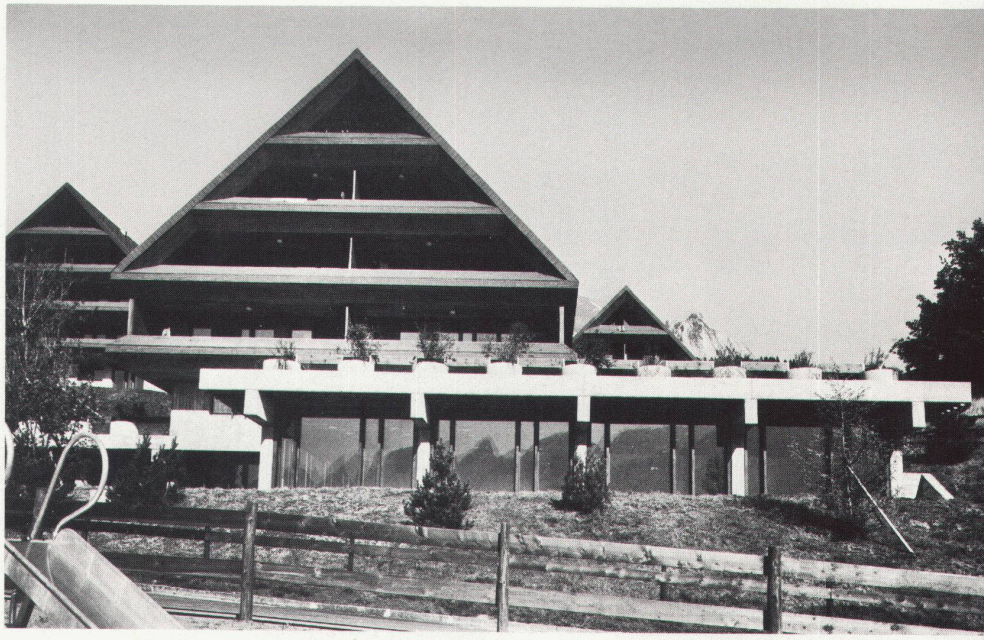
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

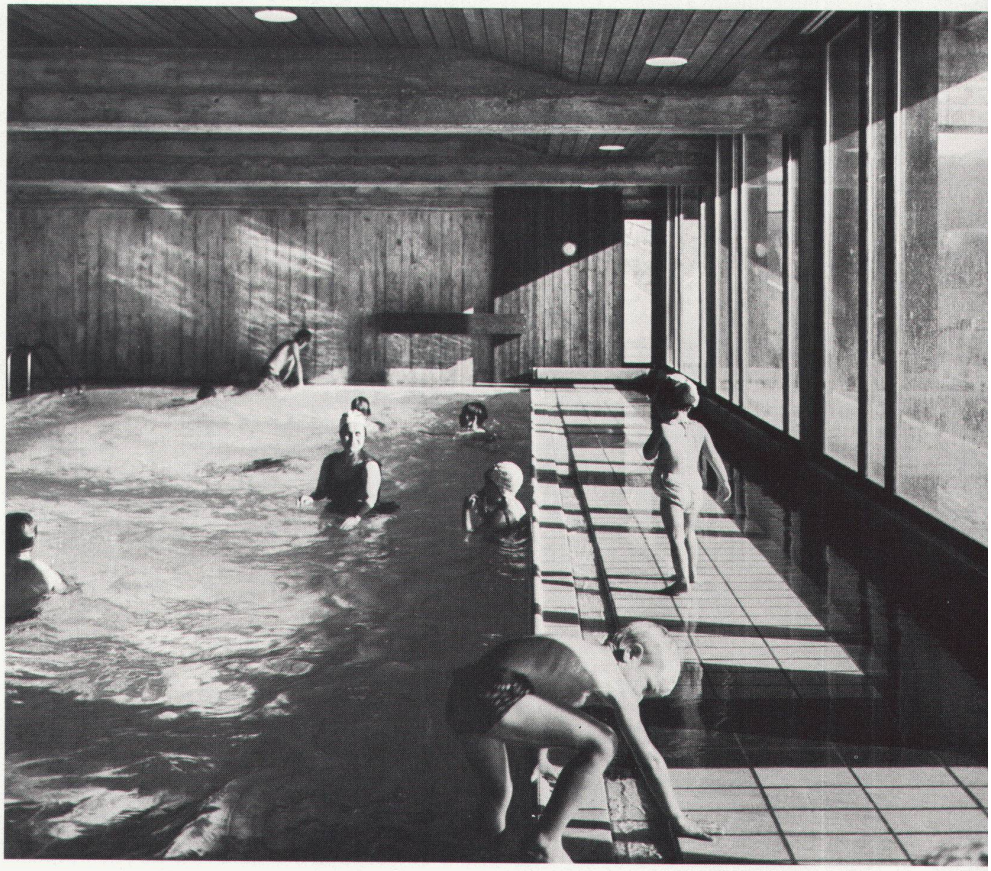
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferienzentrum Wildhaus SG

Architekt: Hans Hostettler, Bern.
Ingenieur: Edy Toscano SIA, Zürich.





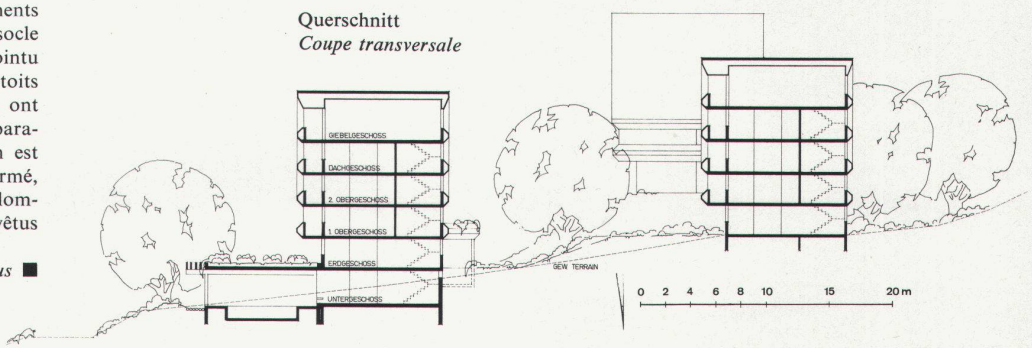
Die Ferienzentren der Schweizer Reisekasse, die in verschiedenen Regionen der Schweiz errichtet wurden, lehnen sich bewusst an die Struktur bestehender Kurorte an. Das Ferienzentrum in Wildhaus stellt in dieser Hinsicht ein weiteres Beispiel dar. Es umfasst 25 Wohnungen mit 148 Betten, die sich auf drei Häuser mit 3-, 2- und 1-Zimmer-Wohnungen verteilen. Die Überbauung wird durch Hallenbad, Spielplätze und Anlagen, Abwartwohnung sowie Wäscherei ergänzt. Die Idee, welche dem Projekt zugrunde lag, war, einen Haustyp zu konzipieren, der sich in die wunderschöne Landschaft einfügte und den architektonischen Gegebenheiten anpasste. Dabei wurde der Versuch unternommen, die Typologie des historischen Toggenburger Hauses mit einer modernen Architektursprache neu zu formulieren. Die wesentlichen Elemente, wie zurückspringendes Sockelgeschoss, eingeschossiges Obergeschoss, symmetrisches steiles Satteldach, das die oberen Geschosse überdeckt, wurden übernommen. Die für die Häuser der Region typischen Klebedächer über den Fensterpartien wurden als formbildende Elemente für die Balkon- und Fensterbrüstungen ebenfalls angewendet. Die Konstruktion ist konventionell: Aussenwände und Decken aus Eisenbeton, Innenwände aus Backstein, verputzt; die Giebelwände sind Holzfachwerk. Die Fensterbrüstungen und das Dach sind mit Schiefern aus Asbestzement verkleidet. ■

Les centres de vacances de la Caisse de Voyages Suisse qui ont été construits dans diverses régions de Suisse s'adaptent résolument aux structures des stations existantes. Le centre de Wildhaus en constitue un des derniers exemples. Il comprend 25 appartements de 148 lits qui se répartissent dans trois maisons d'appartements de 3, 2, et 1 pièces. L'ensemble est complété par la piscine couverte, des terrains de jeux, des installations, le logement du concierge et la buanderie. L'idée de base du projet était de concevoir un type de maison qui s'intégrerait dans le magnifique paysage et qui s'adapterait aux données architecturales existantes. On a donc tenté de reformuler la typologie de la maison historique de Toggenbourg avec un langage architectural moderne par l'adoption d'éléments typiques essentiels tels que: rez-de-chaussée-socle en retrait, étage, toit en bâtière symétrique, pointu recouvrant les étages supérieurs. Les avant-toits au-dessus des fenêtres, typiques de la région, ont été utilisés comme éléments formels pour les parapets des balcons et fenêtres. La construction est traditionnelle: façades et plafonds en béton armé, parois en brique crépies, murs latéraux en colombage. Les parapets des fenêtres et le toit sont revêtus d'ardoises en amiante-ciment.

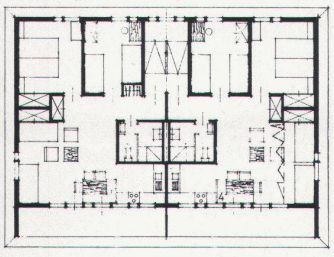
Traduction: B. Stephanus ■

(Fotos: Leonardo Bezzola.)

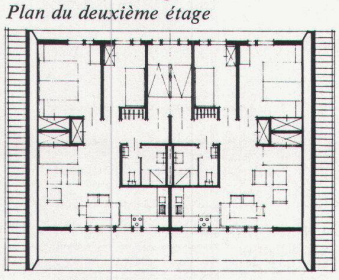
Querschnitt
Coupe transversale



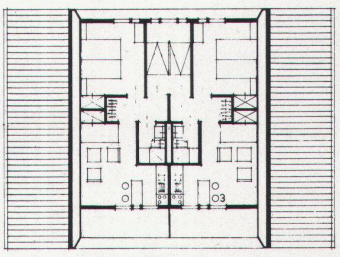
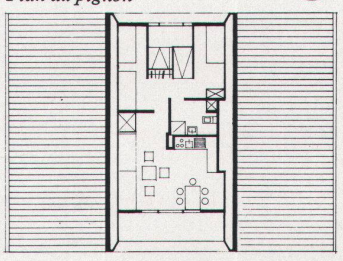
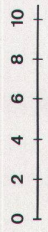
Grundriss 1. Obergeschoss
Plan du premier étage



Grundriss 2. Obergeschoss
Plan du deuxième étage



Grundriss Dachgeschoss
Plan combles



Grundriss Giebelgeschoss
Plan du pignon